



AUF DER ALTEN „BURMA-STRASSE“: VON CHINAS „SHANGRI-LA“ INS „GOLDENE LAND“ MYANMAR

14 Tage: Kunming – Zhongdian (Shangri-La) – Lijiang – Shaxi – Dali – Baoshan – Tengchong – Ruili – Lashio – Maymyo (Pyin O Lwin) – Mandalay

Eine echte Globetrotter-Reise erwartet Sie: Vom mystischen Shangri-La aus reisen Sie auf uralten Handelsstraßen sowie auf der legendären „Burma-Straße“ ins „Goldene Land“ Myanmar! Diese Tour bietet Ihnen in zwei Wochen die schönsten Landschaften Südwestchinas, Weltkulturerbe in Lijiang, tibetische Hochkultur in Shangri-La, mystische Dongba-Kultur des Volkes der Naxi und heilige buddhistische Tempel in Mandalay. Mit dem Goktheik-Viadukt erleben nicht nur Eisenbahnfans eine ingenieurtechnische Meisterleistung. Natürlich erfahren Sie auf Ihrem Weg von Südchina nach Mandalay auch sehr anschaulich etwas über die Geschichte eines wichtigen Kriegsschauplatzes des 2. Weltkrieges in Asien.

- Privatprogramm – Minimum 1 Person (täglich)
- Reiseleitung: englischsprachig (deutschsprachig gegen Aufpreis)
- Reisecode: KMG4011

■ 1. Tag: Kunming

Ankunft in Kunming und Transfer zum Hotel. Abhängig von Ihrer Ankunftszeit beginnt das Programm mit einer kurzen Stadtbesichtigung in Kunming.

■ 2. Tag: Kunming

Nach dem Frühstück unternehmen Sie einen Spaziergang durch den idyllischen Cui-Hu-Park, wo sich viele Einheimische einfinden, um sich mit unterschiedlichen sportlichen Betätigungen wie Tai Ji oder Qi Gong auf den Tag vorzubereiten. Anschließend Besuch des daoistischen „Goldenen Tempels“ (Jin Dian). Am Nachmittag Fahrt in die bis zu 2.500 Meter hohen Westberge vor den Toren der Stadt, wo Sie den buddhistischen Huating-Tempel aus dem 11. Jahrhundert mit seinen wertvollen Statuen und das berühmte „Drachentor“ besuchen. Letzteres erreichen Sie über einen in steilen Fels gehauenen Pfad mit Treppen, Brücken, Tunneln und Grotten. Von hier aus haben Sie einen wunderbaren Blick über den gesamten Dian-See hinüber nach Kunming. (F)

■ 3. Tag: Kunming – Zhongdian (Shangri-La)

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen für den Flug nach Zhongdian. Die Stadt Zhongdian, seit kurzem auch „Shangri-La“ genannt, liegt auf einer Höhe von 3.200 Metern inmitten der Gebirgslandschaft des östlichen Tibet-Plateaus. Am Nachmittag Fahrt (auf Wunsch auch per Fahrrad, ca. 30 km) zur sehenswerten Ganden Sumtseling Gompa, einem Kloster, das im 17. Jahrhundert vom 5. Dalai Lama persönlich eingeweiht wurde. Während der Kulturrevolution zerstört, gehört es mittlerweile wieder zu den größten und einflussreichsten Klöstern der Region. Danach erkunden Sie per pedes die malerische Altstadt Zhongdians. Dabei erklimmen Sie auch den „Schildkröten-Berg“. (F)

Myanmar: Blick vom Mandalay Hill



■ 4. Tag: Zhongdian – Lijiang

Sie verlassen das östliche Tibet-Plateau und fahren in Richtung Lijiang. Etwa 100 km südlich von Zhongdian, besuchen Sie die imposante „Tigersprungschlucht“ (Hu Tiao Xia) des Yangzi. Die schmale Schlucht – der Legende nach soll sie von einem Tiger übersprungen worden sein – auf etwa 2.500 Metern Höhe gilt als tiefste der Welt! Die Gipfel der Südwand der Schlucht ragen hinauf bis auf 5.500 Meter! Sie folgen nun dem Yangtze-Tal nach Shigu. Hier vollzieht der Yangzi von Norden kommend eine Biegung um 180 Grad und bleibt deshalb auf chinesischem Territorium. Weiterfahrt nach Lijiang. (175 km, ca. 4 Stunden; F)

■ 5. Tag: Lijiang

1996 durch ein Erdbeben fast vollständig zerstört, wurde Lijiang nach dem Wiederaufbau als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt. Am Morgen unternehmen Sie einen ersten Rundgang durch die von zahllosen engen Gassen und Kanälen durchzogene Altstadt. Am Nachmittag Besuch des romantischen Parks „Teich des schwarzen Drachens“. Von hier aus hat man bei gutem Wetter einen schönen Blick auf das „Schneegebirge des Jade-Drachens“ (Yu Long Xueshan). Fahrt nach Baisha, der ehemaligen Hauptstadt des Naxi-Königreiches. Sie besuchen den Liuli-Tempel mit seinen noch gut erhaltenen Wandmalereien aus der späten Ming-Dynastie, die die Kulturrevolution fast unbeschadet überstanden haben. (F)

■ 6. Tag: Lijiang – Shaxi

Fahrt in das Shaxi-Tal. Vor über 1.000 Jahren wurden auf der „Tee-und-Pferde-Route“ Waren zwischen Tibet und China transportiert. Hauptsächlich waren das tibetische Pferde, die gegen Tee aus Yunnan getauscht wurden. Shaxi war eine wichtige und wohlhabende Handelsstation der Route. Fahrt zum nahe gelegenen Shibao-Berg, wo Sie die zahlreichen Tempel und Pavilions aus verschiedenen Dynastien und die über 1.300 Jahre alten Felszeichnungen bewundern. Letztere sind Zeugnisse aus einer Zeit, als sich der Mahayana-Buddhismus von Tibet kommend in Yunnan

China: Die „Tigersprungschlucht“ des Yangzi



auszubreiten begann. Rückkehr (wahlweise Wanderung oder Auto) nach Shaxi und Übernachtung in einem traditionellen Haus, das sich direkt am Dorfplatz Sidengs befindet. (ca. 110 km; F)

■ 7. Tag: Shaxi – Dali

Fahrt nach Dali. Dali befindet sich am westlichen Ufer des idyllisch gelegenen Erhai-Sees am Fuß des 4.000 Meter hohen Cang-Gebirgszuges. Im 9. Jahrhundert war Dali die Hauptstadt des riesigen Nanzhao-Königreiches, bevor die historische Stadt 400 Jahre später von den Mongolen überrannt wurde. Am Nachmittag besuchen Sie den gut erhaltenen „San Ta Si“ (Drei-Pagodentempel) aus dem 9. Jahrhundert. Der Rest des Nachmittags steht Ihnen für individuelle Erkundungen in Dali zur Verfügung. (115 km, ca. 3 Stunden; F)

■ 8. Tag: Dali – Baoshan – Tengchong

Sie fahren entlang der alten „Burma-Straße“ durch eine wunderbare Landschaft via Baoshan nach Tengchong. Die „Burma-Straße“ wurde während des 2. Weltkrieges gebaut, als vorrückende japanische Streitkräfte die Versorgungswege vom südlichen Burma abschnitten. Unter enormen Anstrengungen baute die amerikanische Armee unter der Führung von General Joseph Stilwell eine Straße von Ledo in Indien quer durch den Norden Burmas nach Kunming. Kurz vor Baoshan überqueren Sie den Mekong, der in China Lancang genannt wird. Weiterfahrt über eine kurvenreiche Strecke nach Tengchong. Sie queren den Nu Jiang (Salween River) sowie das gewaltige Gaoligong-Massiv. Die abwechslungsreiche Landschaft entschädigt für die längere Fahrt. Am Abend Ankunft in Tengchong. (360 km, ca. 7½ Stunden; F)

■ 9. Tag: Tengchong – Mangshi – Ruili

Das Gebiet um Tengchong ist bekannt für seine vielen Vulkankegel und heißen Quellen. Am frühen Morgen Fahrt zum alten Dorf Heshun. Hier gibt es ein interessantes Museum über die „Burma-Straße“. Anschließend Besuch der heißen Quellen und Weiterfahrt in Richtung Süden, vorbei an Dörfern der Dai, Jingpo,

China: Im Huating-Tempel bei Kunming





Myanmar: U-Bein-Brücke bei Mandalay



Nordvietnam: Reisanbau bei Sa Pa

Achang und Lisu. Die geschäftige Grenzstadt Ruili, die Sie am Nachmittag erreichen, lebt vor allem vom Grenzhandel mit dem benachbarten Myanmar. Nachmittags Freizeit im Hotel. Am Abend folgt ein Bummel über den lebhaften Nachtmarkt von Ruili. (250 km, 6½ Stunden; F)

■ 10. Tag: Grenzübertritt in Ruili – Lashio

Nach dem Frühstück Fahrt zur Grenze. Während Ihr Reiseleiter die Grenzformalitäten erledigt, machen Sie einen kleinen Rundgang durch die Stadt Muse, die schon zu Myanmar gehört. Weiterfahrt in südlicher Richtung auf der „Burma-Straße“ nach Lashio. Lashio ist die Endstation der Bahnstrecke aus Yangon und war bis zur japanischen Invasion 1941 der Anfang der alten „Burma-Straße“. Sie besuchen den Tempel Quan Yin San im chinesischen Stil und die buddhistische Susana-Pagode, die einen herrlichen Blick über die Stadt Lashio bietet. Zum Abschluss des Tages steht der Besuch des Klosters Their Minle Man Kiang auf dem Programm. Übernachtung in Lashio. (F)

■ 11. Tag: Lashio – Gotheik-Viadukt – Maymyo

Besuch des farbenfrohen Marktes von Lashio, wo Angehörige zahlreicher ethnischer Gruppen aus der Umgebung ihre Einkäufe tätigen. Weiterfahrt über Kyauk Me zur Bahnstation Naung Pan. Ein beeindruckender Fahrabschnitt per Bahn liegt nun vor Ihnen. Sie fahren über den 700 Meter langen Gotheik-Viadukt über eine etwa 300 Meter tiefe Schlucht. Die faszinierende Eisenbahnbrücke wurde von der „Pennsylvania Steel Company“ vor über 100 Jahren gebaut. Damals war sie die zweithöchste Eisenbahnbrücke der Welt und galt als Pionierleistung der Brückenbaukunst. Die Bahnfahrt im Schrittempo (Fahrtdauer ca. 45 Minuten) bietet immer wieder atemberaubende Aussichten. Sie erreichen Maymyo, das heute offiziell Pyin O Lwin heißt, am späten Nachmittag. Aufgrund seines angenehmen Höhenklimas fungierte Maymyo während der Britischen Kolonialherrschaft in den heißen Sommermonaten als Hauptstadt. Viele gut erhaltene Kolonialbauten, breit angelegte Straßen sowie der Botanische Garten zeugen bis heute davon. (F)

■ 12. Tag: Maymyo – Mandalay

Vormittags Spaziergang im botanischen Garten Maymyos. Anschließend führt eine Kutschfahrt vorbei an zahlreichen Kolonialhäusern zum lokalen Markt mit seinem farbenprächtigen Vielvölkergemisch. Abwechslungsreiche Weiterfahrt nach Mandalay, wo Sie am späten Nachmittag eintreffen. (F)

■ 13. Tag: Mandalay

Mandalay befindet sich am östlichen Ufer des Irrawady-Flusses und ist die zweitgrößte Stadt Myanmars. Sie war bis 1885 die Hauptstadt Burmas. Ausflug nach Amarapura mit Besuch des Mahagandayone-Klosters. Es beherbergt über 800 Mönche und ist eines der wichtigsten Klöster des Landes. Danach besichtigen Sie die U-Bein-Brücke. Die 1,2 Kilometer lange Brücke stammt aus dem Jahre 1851 und gilt heute als die längste Teak-Holz-Brücke der Welt. Fahrt zurück nach Mandalay und zum Kloster Shwenandaw, einem traditionell aus Holz gebauten Kloster aus dem Jahre 1879. Besuch der berühmten Kuthodaw-Pagode. Ihre 729 Marmorplatten mit den eingemeißelten buddistischen Schriften gelten als das „Größte Buch der Welt“. (F)

■ 14. Tag: Mandalay

Transfer zum Flughafen bzw. Weiterreise entsprechend dem gebuchten Programm. (F)

CHINA • VIETNAM

VON SÜDCHINA NACH NORDVIETNAM

7 Tage: Kunming – Jianshui – Yuanyang – Hekou – Lao Cai – Sapa – Hanoi

Von Kunming aus südwärts in Richtung Vietnam und Laos reisen Sie zu einigen der spektakulärsten Reisterrassen Asiens! Dörfer verschiedener Nationalitäten in Südchina und Nordvietnam säumen Ihren Weg. Historische Sehenswürdigkeiten wie der Konfuzius-Tempel in Jianshui runden ein Programm ab, das das Erlebnis eindrucksvoller Kulturlandschaften und die Lebensweise nationaler Minderheiten der Region in den Vordergrund stellt.

■ Privatprogramm – Minimum 1 Person (täglich)

■ Reiseleitung: englischsprachig (deutschsprachig gegen Aufpreis)

■ Reisecode: KMG4010

■ 1. Tag: Kunming – Jianshui

Abholung vom Hotel in Kunming am Morgen und Fahrt nach Süden. Unterwegs halten Sie in Xingmeng, dem einzigen mongolischen Dorf der Provinz Yunnan. Die Einwohner sind direkte Nachfahren der einst hier stationierten Truppen Kublai Khans. Stopp am Berg Xiushan mit seinen Tempeln und Pagoden aus verschiedenen Dynastien. Besuch des Konfuzius-Tempels von Jianshui und des gut erhaltenen alten Westtores der Stadt. Übernachtung im traditionellen Haus der Familie Zhu im Herzen der Altstadt. (M/A)

■ 2. Tag: Jianshui – Gebiet Yuanyang

Besuch des Zhang-Dorfes Tuanshan, dessen hölzerne Wohngebäude aus der Qing-Dynastie bis heute gut erhalten sind. Das Antlitz des Dorfkerns hat sich seit dem 18. Jahrhundert kaum verändert. Auf dem Weg nach Tuanshan sehen Sie die „Doppelte Drachen-Brücke“ aus der Qing-Dynastie, die als eine der schönsten Bogenbrücken Chinas gilt. Weiter führt die Fahrt dann über den Roten Fluss zu den Reisterrassen von Yuanyang. Sie erreichen schließlich den kleinen Ort Xinjie, der auf einer Höhe von etwa 2.000 Meter gelegen ist. Übernachtung in Xinjie. (VP)

■ 3. Tag: Gebiet Yuanyang

Frühaufsteher erleben bei schönem Wetter einen unvergesslichen Sonnenaufgang über den Reisterrassen. Besuch eines farbenfrohen Marktes, wo Angehörige der Miao, Yi, Yao und Hani in traditionellen Kostümen ihre Einkäufe tätigen. Weiter geht die Fahrt in Richtung Süden durch abwechslungsreiche Landschaften zu einigen der spektakulärsten Reisterrassen Asiens, die an ihrem tiefsten Punkt auf lediglich 144 Meter Höhe beginnen und dann bis auf über 2.000 Meter hinauf reichen. Außerdem sehen Sie wenig besuchte Hani-Dörfer in der Umgebung. Rückfahrt nach Xinjie und Übernachtung. (VP)

■ 4. Tag: Yuanyang – Hekou / Lao Cai – Sapa

Vormittags verlassen Sie Xinjie und das Gebiet Yuanyang in Richtung vietnamesische Grenze. Für die Fahrtstrecke von etwa 200 Kilometer bis Hekou benötigen Sie etwa 4 Stunden. Nach dem Grenzübertritt erwartet Sie Ihr vietnamesischer Reiseleiter an der Grenzstation in Lao Cai. Transfer (ca. 35 Kilometer) vom Tal des Roten Flusses zum Hotel der gewählten Kategorie in Sa Pa (oder nahe Sa Pa) und Freizeit. Sa Pa wurde in den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts von den Franzosen als Bergkurort ausgebaut. Die Lage in einem schönen Tal am Fuß des höchsten Berges Vietnams (Fan Si Pan – 3.143 Meter) sowie die hier lebenden ethnischen Minderheiten machen die Stadt zum lohnenswerten Besuchsziel. (F/M)

■ 5. Tag: Umgebung von Sa Pa

Ihr heutiger Ausflug (mit leichten Wanderungen) führt Sie über Bergstraßen nach Lao Chai, einem Dorf der „Schwarzen Hmong“. Diese Nationalität trägt bis heute ihre traditionelle Tracht in tiefem Indigo-Blau. Vorbei an terrassierten Feldern gelangen Sie nach Ta Van, wo die kleine ethnische Gruppe der Zay (etwa 38.000 Menschen) siedelt. Ta Van ist sehr reizvoll gelegen und umgeben von Bambushainen. Im Ham-Rong-Massiv oberhalb Sa Pa's haben Sie von San May („Wolkenhof“) aus beste Aussicht auf das Städtchen. (F)

■ 6. Tag: Umgebung von Sa Pa - Bahnfahrt

Schon nach wenigen Minuten Fahrt und Fußweg liegt das Städtchen Sa Pa hinter Ihnen und Sie erleben die idyllische Umgebung des Ortes bei einer Wanderung. Das leuchtende Grün terrassierter Reisfelder steht im Kontrast zu den schroffen Berghängen und oft verschneiten Gipfeln. Auf einer kurvenreichen Straße talwärts erreichen Sie nach etwa 2 Kilometern das alte Hmong-Dorf Cat Cat. Cat Cat ist berühmt für seine bunten und reich verzierten Brokatstoffe, für die traditionellen Häuser des Ortes, aber auch für die ganz speziellen Gepflogenheiten zur Heiratsanbahnung... Im Dorf Ta Phin haben Sie Gelegenheit, die Kunstfertigkeit der Handwerker der Dzaio-Nationalität zu bewundern. Transfer zur Bahnstation Lao Cai am späten Nachmittag/Abend und Beginn der Fahrt nach Hanoi zwischen ca. 19.30 und 21.00 Uhr. (F)

■ 7. Tag: Ankunft in Hanoi

Ankunft in Hanoi am frühen Morgen zwischen 04.00 und 06.00 Uhr. Transfer zum gebuchten Hotel oder zum Flughafen für Ihre Weiterreise.

- Bitte beachten Sie, dass aufgrund der frühen Ankunftszeit der Züge aus Sa Pa ein Einchecken im Hotel in Hanoi gleich nach Ankunft nur dann erfolgen kann, wenn bereits die vorangegangene Übernachtung mit gebucht wurde.

